Eine schöne Veranstaltung = Une belle manifestation

Autor(en): **A.D.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1933-1934)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-625898

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine schöne Veranstaltung.

Zu ihrem 23. Passivenabend am 10. März hatte die Sektion Zürich die Liebenswürdigkeit gehabt, auch den Zentralpräsidenten und dessen Sekretär einzuladen, denn es galt bei diesem Anlass, Herrn Righini zu seinem 30. Jubiläum als Sektionspräsidenten zu ehren und zu feiern.

In der gemütlichen, mit Porträts von « Grössen » aus der Sektion geschmückten Kollerstube war die Stimmung sofort gegeben durch die mit einer humorvollen Zeichnung Ritzmanns verzierten und von einem Passivmitglied Herrn J. C. Müller gespendeten Papierservietten.

Nach einem einfachen aber umso reichlicheren und gutbegossenen Abendessen — die Einladung nannte dies « einen bescheidenen Imbiss » — begrüsst Präsident Righini die Anwesenden, besonders aber die eingeladenen Gäste, Herren Dr. Wettstein, Vize-Präsident des Regierungsrates. Dr. Sing, Stadtrat, Dr. König von der Rentenanstalt, Blailé, Zentralpräsident, Dr. Wartmann, Vertreter der Zürcher Kunstgesellschaft, Frau V. Métein-Gilliard von der eidg. Künstkommission, die ihren Gemahl, gegenwärtigen Aussteller im Kunsthause begleitete, etc., und verliest eingegangene Entschuldigungen von Verhinderten, Dr. Schaertlin, Präsident der Unterstützungskasse, Dr. Jöhr, Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft, der sich aus der Ferne mit Fr. 100.— an der Verlosung beteiligt, u. a. m. Er erwähnt die wichtigen Ereignisse des Jahres und gedenkt der verstorbenen Künstler.

Namens der Sektion Zürich und in einer eindrucksvollen Stille spricht Hügin Worte des Dankes aus für die mächtige Arbeit, die Righini während der 30 Jahre seiner Präsidentenschaft geleistet hat. Ihm ist auch die grosse Anzahl der Passivmitglieder gutenteils zu verdanken. « Dem helfenden Berater, dessen Klugheit und Umsicht der Sektion so viel verholfen hat » übergibt er unter nichtendenwollendem Beifall einen silbernen Becher mit Widmung (von Kollege Baltensperger hergestellt), denn « Ihr Wohl ist unser Wohl ». Seine Glückwünsche gehen auch an Frau Righini, welche mit einer sehr schönen Blumengabe bedacht wird.

Sichtlich gerührt versichert Righini, « seine unveränderliche Zuneigung zur Gesellschaft, sei es auch nicht als Sektionspräsident ».

Als Freund des Jubilars und als Zentralpräsident gratuliert Blailé zuerst der Sektion, dass sie einen Präsidenten nach 30jähriger Tätigkeit feiern kann, und dann Righini, der allein, dabei nur immer der Anderen gedenkend, einen solchen Rekord halten konnte. Er dankt auch für die stete Hilfe, die wir bei unserm Ehrenpräsidenten finden.

Nach einigen Worten des Zentralsekretärs, der neben den eigenen auch die Wünsche der Sektion Neuchâtel bringt, schliesst sich Herr Dr. Wettstein namens des Regierungs- und auch des Stadtrates den Glückwünschen an und erwähnt in launiger Weise die guten Beziehungen, die, dank Righini, zwischen den Behörden und der Sektion Zürich immer bestanden haben.

Métein hebt besonders die Hartnäckigkeit hervor, mit welcher Righini die Interessen der Künstlerschaft stets verteidigt hat.

Eine sehr geistreiche Schnitzelbank, Thema : Schweizerakademie, Bilder und Verse von Ritzmann, rief allgemeine Heiterkeit hervor.

Eine durch wertvolle Gaben der Aktiven wie immer reich dotierte Verlosung trug zur Freude bei, besonders zu derjenigen der glücklichen Gewinner ! Diejenigen, die leer ausgingen, hatten jedoch den Anblick der künstlerischen Lose gehabt ; auch das war etwas wert !

Und ziemlich spät in der Nacht — als der von der Sektion gespendete Weinvorrat aus war — nahm der schöne Abend sein Ende. A. D.

Une belle manifestation.

Le Comité de la section de Zurich a eu l'amabilité d'inviter à sa vingt-troisième soirée de passifs, le 10 mars, le président central et son secrétaire, car M. Righini devait y être fêté pour ses trente ans de présidence de la section.

L'avenante Kollerstube, avec ses parois décorées des portraits de « personnages » de la section, était le cadre de cette réunion où d'emblée l'entrain et la gaîté régnèrent, stimulés déjà par les jolies serviettes en papier, ornées d'un amusant dessin de Ritzmann et offertes par un membre passif, M. J.-C. Müller.

Après un repas simple, mais abondant et bien arrosé — l'invitation parlait de modeste collation — le président, M. Righini, salue l'assistance, spécialement les invités, MM. le Dr Wettstein, vice-président du Conseil d'État, Dr Sing, représentant de la Municipalité, Dr König, de la Rentenanstalt, Blailé, président central, Dr Wartmann de la Société zuricoise des Beaux-Arts, Mme V. Métein-Gilliard de la Commission fédérale des Beaux-Arts, accompagnant son mari qui expose actuellement au Kunsthaus, etc. et lit les excuses d'absents, Dr Schaertlin, président de la Caisse de secours, Dr Jöhr, président de la Société zuricoise des Beaux-Arts, qui, à distance, retient pour Fr. 100.— de billets de loterie, etc. Il rappelle les événements importants de l'année et les artistes décédés.

Au nom de la section de Zurich et dans un silence impressionnant, Hugin exprime la reconnaissance de tous pour le travail énorme effectué par Righini durant ses trente ans de présidence. C'est à lui qu'est dû en bonne part le grand nombre des membres passifs de la section. Aux applaudissements interminables de l'assistance il remet « à l'homme toujours secourable et de bon conseil qu'est Righini, dont l'intelligence et l'esprit avisé firent tant pour la section » une coupe en argent avec dédicace, œuvre de Baltensperger, « car votre bien-être est le nôtre » (« denn Ihr Wohl ist unser Wohl »). Il associe à ses vœux Mme Righini à laquelle est destinée une très belle plante fleurie.

Visiblement ému, Righini assure la société de son indéfectible attachement, même si ce n'est pas comme président de section.

Comme ami du jubilaire et président central de la société, Blailé félicite d'abord la section qui peut fêter un président pour trente ans d'activité, ensuite Righini qui seul, en ne pensant toujours qu'aux autres, pouvait tenir un pareil record. Il remercie notre président d'honneur pour son appui constant.

Après quelques mots du secrétaire central qui joint à ses propres vœux ceux dont la section de Neuchâtel l'a chargé, M. le Dr Wettstein dit les félicitations du Conseil d'État et de celui de la Ville et relève en termes heureux et très amicaux les bonnes relations qui, grâce à Righini, n'ont cessé de régner entre les autorités et la section de Zurich.

Métein relève surtout la ténacité que Righini apporte à la défense des artistes.

Une spirituelle « monture », thème : une académie suisse, paroles et dessins de Ritzmann, soulève une hilarité générale.

La loterie, richement dotée par des dons d'actifs, contribue à la joie... surtout des gagnants. Les autres ont eu cependant la vue des lots très artistiques ; c'était aussi quelque chose !

Et tard dans la nuit — la provision de vin offert par la section étant épuisée — prit fin cette belle soirée. A. D.

Antworten des Zentralvorstandes
auf die Anträge und Anregungen der Sektionen anlässlich der Präsidentenkonferenz in Olten.

(Siehe *Schweizer Kunst* Nr. 8. März 1934, Seite 113.)

Sektion Bern. — *Versand der Bestimmungen zum Reproduktionsrecht an allen Museen, Kunsthäusern, Redaktionen von illustrierten Zeitschriften*, etc.

Laut einem Beschluss der Generalversammlung Genf 1931, sind diese Bestimmungen bereits vom Sekretariat aus den Mitgliedern der Vereine Schweiz. Verlagsbuchhändler sowie Zeitungsverleger zugestellt worden.

Ein weiterer Versand an Museen, Kunsthäusern, etc., wird laut Antrag der Sektion Bern erfolgen.

Sektion St. Gallen. — 1. *Erhebungen über Höhe der Einfuhr von ausländischen Kunstwerken.* 2. *Je nach Resultat, Mittel zur Bekämpfung der Schädigung des Schweizerkünstlers durch diese Einfuhr.*

Der Zentral-Vorstand nimmt diesen Antrag zur Prüfung an. (Die Erhebungen sind bereits im Gang. *Red.*)

Réponses du Comité central
aux propositions et suggestions des sections présentées à la Conférence des présidents, à Olten.

(Voir *Art suisse* N° 8, mars 1934, page 123.)

Section de Berne. — *Envoi des prescriptions concernant les droits de reproduction à tous les musées, galeries d'art, rédactions de revues illustrées*, etc.

Suivant décision de l'Assemblée générale de Genève 1931, ces prescriptions ont déjà été envoyées par les soins du secrétariat aux membres des sociétés des libraires-éditeurs et des éditeurs de journaux.

Un nouvel envoi aux musées et galeries d'art sera effectué suivant la proposition de la section de Berne.

Section de Saint-Gall. — 1. *Enquête sur le montant des importations d'œuvres d'art étrangères.* 2. *Suivant le résultat, moyen de combattre le dommage ainsi causé aux artistes suisses.*

Le Comité central accepte cette proposition pour étude. (L'enquête est en cours. *Réd.*)